



Tierschutz stärken: Hunderasseliste abschaffen – Welpenhandel verbieten

**Beschluss
der CDU-Fraktion Berlin
5. Juli 2025**

CDU FRAKTION
BERLIN

Tierschutz stärken: Hunderasseliste abschaffen – Welpenhandel verbieten

Die CDU-Fraktion Berlin steht für eine Tierschutzpolitik, die auf Verantwortung, Rechtsklarheit und praktischer Wirksamkeit beruht. Mit der Abschaffung der Hunderasseliste, der Einführung eines allgemeinen Sachkundenachweises und dem Verbot des Welpenhandels auf öffentlichen Plätzen legen wir konkrete Vorschläge vor, die das Tierwohl stärken, die öffentliche Sicherheit erhöhen und die Belastung der Tierheime reduzieren. Wir verbinden Tierliebe mit Ordnungspolitik, Empathie mit Durchsetzungskraft – für ein Berlin, das Mensch und Tier gerecht wird.

Der Schutz von Tieren ist Ausdruck einer verantwortungsvollen und mitfühlenden Gesellschaft. Hunde sind traditionell als treue Begleiter des Menschen und als Wach-, Hüte- oder Jagdhunde hochgeschätzt. Mitunter ist die Partnerschaft zwischen Mensch und Tier auch ein Mittel, der Einsamkeit des eigenen Daseins entgegenzuwirken

Der Mensch und dessen Integrität stehen dabei im Mittelpunkt eines ganzheitlichen Tierschutzes: Die Berliner Bürgerinnen und Bürger müssen vor Bissverletzungen durch Hunde, Krankheiten und Verhaltensauffälligkeiten der Heimtiere und illegale tierwohlgefährdende Geschäfte geschützt werden. Als CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus setzen wir uns dafür ein, den Tierschutz in unserer Stadt zeitgemäß, wirksam und rechtssicher zu gestalten. Dabei orientieren wir uns am Staatsziel Tierschutz gemäß Artikel 20a des Grundgesetzes und an den praktischen Herausforderungen vor Ort – in Tierheimen, auf öffentlichen Plätzen und im täglichen Zusammenleben von Mensch und Tier.

Abschaffung der Hunderasseliste – für eine sachgerechte Bewertung gefährlicher Hunde

Das Berliner Hundegesetz beinhaltet derzeit eine Liste sogenannter gefährlicher Hunderrassen. Diese Regelung führt zu einer pauschalen Einordnung bestimmter Rassen – etwa des American Staffordshire Terriers, des Bullterriers oder des Pitbull-Terriers –

als gefährlich, unabhängig vom individuellen Verhalten des jeweiligen Tieres. Diese Praxis ist aus Sicht der CDU-Fraktion weder sachgerecht noch verhältnismäßig. Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen, dass Beißvorfälle nicht überwiegend von den Hunderassen, die auf der Hunderassenliste stehen ausgehen. Vielmehr sind es häufig individuelle Haltungsdefizite, mangelnde Sachkunde der Halterinnen und Halter sowie fehlende soziale Prägung, die zu problematischem Verhalten führen.

Die Rasseliste erschwert zudem die Vermittlung betroffener Hunde aus Tierheimen erheblich. Viele dieser Tiere sind verhaltensunauffällig, werden jedoch aufgrund ihrer Rassezugehörigkeit kaum vermittelt. Dies führt zu einer Überlastung der Tierheime, verursacht erhebliche Kosten und steht dem Tierschutzgedanken entgegen. Mehrere Bundesländer haben ihre Rasselisten bereits abgeschafft und setzen stattdessen auf individuelle Gefährlichkeitsbewertungen. Auch Berlin sollte diesen Weg gehen. Die CDU-Fraktion Berlin fordert daher die Streichung der Hunderassenliste und die Einführung eines verhaltensbasierten Gefährlichkeitskonzepts, das auf objektiven Kriterien und behördlicher Einzelfallprüfung beruht.

Verbot des Welpenhandels auf öffentlichen Plätzen – Tierleid wirksam bekämpfen, Verbraucher schützen

Der illegale Handel mit Heimtieren, insbesondere mit Hunde- und Katzenwelpen, ist ein gravierendes Problem für den Tierschutz und die öffentliche Gesundheit. Welpen werden oftmals unter unwürdigen Bedingungen gezüchtet, transportiert und verkauft. Die Tiere stammen häufig aus dem Ausland, sind zu jung, ungeimpft und traumatisiert. Viele Tiere erkranken bzw. sterben kurz nach dem Kauf, was für die Hundebesitzer hohe emotionale wie finanzielle Kosten bedeutet. Der Welpenhandel wird von organisierten kriminellen Netzwerken betrieben und erfolgt anonym über Online-Plattformen oder auf öffentlichen Plätzen – ohne Kontrolle, ohne Transparenz und ohne Rücksicht auf das Tierwohl.

Als CDU-Fraktion Berlin fordern wir daher ein ausdrückliches Verbot des Verkaufs von Heimtieren auf öffentlichen Plätzen und setzen und für eine bessere Kontrolle von Online-Plattformen und eine bundesweite Strafverschärfung beim illegalen Heimtierhandel ein.

Unser Ziel: Ein Berlin, das Mensch und Tier gerecht wird.

CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

-  Telefon: (030) 23 25 21 15
-  Telefax: (030) 23 25 27 65
-  mail@cdu-fraktion.berlin.de
-  www.cdu-fraktion.berlin.de